

Chor I.
Sie wird sich nimmermehr vom tiefen Fall
erheben.

Chor II.
Schon ragt in die Wolken ihr Haupt.

Chor I.
Bejammernswerthe Schmach!

Chor II.
Unsterblichkeit und Ehre!

Chor I.
Ach, welch ein Schmerzensschrei!

Chor II.
Frohlocken! Siegeschöre!

Chor I.
Ist es Glück, ist es Leid, was uns sein
Wort verkündet?

Eine Stimme.
Lasst ab von eurer Furcht! Erharret in
Geduld,
Was unser Gott für uns beschieden.

Chor I und II.
Wir harren aus in Frieden,
Vertrauen fest auf seine Huld.

Drei Stimmen und Chor.
Ein Herz voll Frieden
Hat Trost in jedem Augenblick,
Sieht nur auf Gott und sein Gebot hie-
nieden,
Nicht auf sich selbst zurück;
Und sind Leiden ihm auch beschieden:
Trotz allem Missgeschick
Bleibt doch das wahre Glück
Ein Herz voll Frieden.

Nr. V.

Chor I.
So geht, ihr Kinder Aarons, geht!
Wie stritten eurer Väter Heere
In besserm Kampf, zu höh'rer Ehre!
So geht, ihr Kinder Aarons, geht!
Für euern Königssohn, für Gott den Kampf
besteht!

Chor II.
Wir gehn etc.

Eine Stimme.
Herr, uns zu helfen, erwache!
Sind dir denn die Frommen ein Spott?
Bist du nicht der eifrige Gott?
Bist du nicht der Gott der Rache?

Eine andere.
Gott unsrer Väter, so sprich, ist deine
Liebe vorbei?
Sollen die Wunder nie sich erneuen?
Hörst du denn nimmermehr auf unser
Angstgeschrei?
Kannst du den Sündern nicht verzeihen?

Chor.
Gott unsrer Väter, so sprich, ist deine
Liebe vorbei?

Eine Stimme.
Gegen dich und die dich verehren,
Erhebet sich der Schwarm in wildem
Uebermuth.
Schon sprechen sie voll Wuth:
„Lasst uns den Tempel zerstören,
„Werft von euch ab sein Joch,
„Werft's ab auf immerdar,
„Mordet des Herren Volk, stürzt nieder
den Altar,
„Von seinem Ruhm darf hier auf Erden
„Nicht eine Spur geduldet werden,
„Weder er noch sein Geist soll herrschen
über uns!“
Gott unsrer Väter, so sprich, ist alle
Liebe vorbei?